

## Neunzehnter Abend.

Die vollkommene Ähnlichkeit zweier Zwillinge. Die amerikanische Wunderhaarpomade.

In der nächsten Versammlung der Freunde erschien der Freiherr mit einem jungen Manne, den er der Gesellschaft als seinen Neffen Waldemar von Münchhausen vorstellte, der ihn auf einige Tage zu besuchen gekommen war, weshalb der Freiherr sich erlaubt habe, ihn mitzubringen, besonders da ja Waldemars Zwilling Bruder Adalbert mehreren der jüngeren Herrn von der Universität her bekannt sei. —

„Ei Adalbert!“ rief ein junger Forstpraktikant, „ei alter Junge, warum läßt du dich vom Onkel Freiherrn für deinen Bruder Waldemar ausgeben, den ich zwar nie gesehen habe, als wir beide zusammen auf der Forstakademie waren?“

„Weil,“ antwortete statt seines Neffen der Freiherr, „weil dieser Jüngling hier in der That Waldemar heißt, obgleich er dem anderen Zwilling zum Verwechseln ähnlich sieht.“ —

Der Forstkandidat war während dieser Worte ganz nahe herangetreten und beharrte bei der Behauptung, der junge Herr sei doch sein Studiengenosse und Freund Adalbert, den er ja ganz genau kenne.

„Nein, nein! lieber junger Freund und Jagdgenosse, das ist auf Kavaliere-Parole nicht Ihr Studienfreund Adalbert, sondern dessen Bruder Waldemar! und da Sie alle hier selbst erleben, daß der intime Freund des einen Bruders, nach seinem hartnäckigen Kopfschütteln zu urtheilen, den ihm völlig fremden Waldemar für seinen Freund und Bekannten hält, so mag euch dieser erzählen, wie die Zwillinge ihr Lebenlang beständig verwechselt worden sind.“